

-hk- Am nächsten Sonntag, dem 2. Oktober, kann Frau Elsy Leber-Stupanus auf ihren 80 Jahre umfassenden Lebensweg zurückblicken. Dieser Weg begann im Kleinbasel, wo ihr Vater Alfred, Spross eines seit 1575 in Basel ansässigen Geschlechts, zusammen mit seiner Frau Marie, geb. Thaler, eine bekannte Metzgerei führte, die nach dem Tod des Vaters Anno 1928 vom Sohn Alfred weitergeführt wurde. Auch die Jubilarin war im elterlichen Geschäft tätig, nachdem sie an den Basler Schulen und im Welschland die nötigen Kenntnisse erworben hatte. Nach dem Tod des Vaters übersiedelten Mutter und Tochter in das Haus an der Bahnhofstrasse 80 in Riehen, das Alfred Stupanus 1922 erworben hatte. Bis 1936, als Elsy Stupanus mit dem im Papierhandel engagierten Carl Leber die Ehe schloss, stellte die Jubilarin ihre Gaben und Kräfte dem Geschäft in der Stadt zur Verfügung. In den fünfziger Jahren präsidierte Frau E. Leber-Stupanus während sieben Jahren die Vereinigung der Basler Berufs- und Geschäftsfrauen. Vor 30 Jahren verlor sie ihren Gatten, der einem Herzinfarkt erlag. Doch schon früh gewohnt, selber das Leben zu meistern, ist Elsy Stupanus vielseitig an Kunst und Kultur interessiert, erweitert unermüdlich ihre Kenntnisse durch ausgedehnte Reisen und pflegt nicht nur Kontakte mit Gleichgesinnten, sondern auch liebevoll und sachkundig ihren Garten an der Bahnhofstrasse.